



Jahresbericht 2014/15

Evangelisches Kinder- und Familienzentrum

bei der Kreuzkirche

Evangelisches Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche

Auf dem Wasen 33
71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141/84929
Kifaz-kreuzkirche@evk-lb.de

Zahlen und Fakten

Zahlen und Fakten

Das Evangelische Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche ist eine 6 gruppige Einrichtung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg.

Zum Träger gehören insgesamt 21 Kindertageseinrichtungen mit 56 Gruppen, in denen ca. 1.200 Kinder betreut werden. In den letzten Jahren haben sich 6 der Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren weiterentwickelt.

In allen Kindertageseinrichtungen arbeiten ca. 300 pädagogische Fachkräfte, diese werden von der trägereigenen Fachberatung (Fachaufsicht), dem Personalchef und dem Kirchenpfleger (Dienstaufsicht) in ihrer Arbeit intensiv begleitet und unterstützt.

- Das Evangelische Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche hat insgesamt 6 Gruppen. Diese setzen sich aus 3 Kindergartengruppen, 2 Krippengruppen und einer Naturgruppe zusammen.
- Es werden 100 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut.
- Es werden zwei verschiedene Betreuungsformen angeboten. Die 10-Stunden-Betreuung (ganztags) und die 6-Stunden-Betreuung.
- Auch im vergangenen Jahr nutzten die Familien bei Bedarf das Angebot der Qualifizierten Zusatzbetreuung (QZ). Hierbei konnten die Eltern eine zusätzliche stundenweise Betreuung buchen.
- Bei Veranstaltungen des Kinder- und Familienzentrums (wie Elterncafé, Lenkungsgruppe, ...) bietet die Einrichtung eine kostenlose Kinderbetreuung an.
- Im Oktober/November 2014 führten wir wieder eine detaillierte Elternumfrage durch um die aktuellen Bedarfe der Familien kennen zu lernen und entsprechende Angebote planen zu können.
- Im Evangelischen Kind- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche arbeitet ein multiprofessionelles Team aus insgesamt 20 Vollzeitstellen. Zum Team gehören in Voll- und Teilzeit arbeitend mehrere Kindheitspädagoginnen, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, eine Ergotherapeutin und drei ausgebildete Sprachförderkräfte. Das Team wird regelmäßig durch PIA Praktikanten und Studierende des Bachelorstudiengangs Kindheitspädagogik der eH/ PH Ludwigsburg unterstützt.
- die pädagogischen Fachkräfte haben im letzten Kindergartenjahr unterschiedlichste Fortbildungen zu pädagogischen Schwerpunkten (u.a. eine Teamqualifizierung zu den Bildungs- und Lerngeschichten) besucht.

Aspekte / Inhalte und Elemente

Niederschwellige Angebote

- **Gemeinsame Aktionen und Begegnungsangebote**

- **Erntedankfest „Gott sei Dank“**

Am 05. Oktober 2014 feierten wir gemeinsam mit der Kreuzkirchengemeinde und der Kinderkirche unseren Erntedankgottesdienst. Die Kindergartenkinder spielten eine Geschichte und die Wurzelkinder haben fleißig gesungen und ihre Erntegaben zum Altar gebracht.

- **Weihnachtsfeier**

Unsere Weihnachtsfeier fand im Gemeindehaus für alle Kinder statt. Die pädagogischen Fachkräfte haben das Schattenspiel „Der Hirte Simon“ für die Kinder und Geschwisterkinder gespielt. Für Eltern und Freunde gab es ein gemütliches Beisammensein auf dem Kirchplatz.

- **Sommerfest**

Die Kinder spielten die Geschichte vom **KÖNIG HUPF** im Gottesdienst. Anschließend gab es im Garten Spiel- und Bastelmöglichkeiten für alle Kinder. Die Erwachsenen hatten die Möglichkeit an der Raumsafari der Kirchentrotjanern teilzunehmen. Dies war der Beginn des Beteiligungsprozess der Kreuzkirchengemeinde.

- **Unterstandbau am Bauwagen**

In einer schweißtreibenden Elternaktion wurde am Bauwagen zusammen mit den pädagogischen Fachkräften ein Arbeitsunterstand gebaut. Um den Kindern möglichst gute „Arbeitsbedingungen“ zu schaffen, haben Eltern und pädagogische Fachkräfte Platten gelegt und eine Holzwerkbank zum Bauwagen transportiert. Nun kann auch bei Regen oder starker Sonne kreativ und handwerklich gearbeitet werden.

Aspekte / Inhalte und Elemente

Niederschwellige Angebote

- **Einbindung in den Stadtteil**

- **Beteiligungsprozess**

Im Juni startete der Beteiligungsprozess der Kreuzkirchengemeinde. Das Gemeindezentrum soll saniert werden und dabei wurden ALLE miteinbezogen. Zum Auftakt wurden Blumen auf dem Kirchplatz gepflanzt. Es folgte eine Raumsafari und ein „Wünsch dir was“ Workshop. Im Anschluss gab es ein Planspiel „Zukunft Kreuzkirche“, in dem die Gemeindemitglieder neue Visionen

fürs Gemeindezentrum entwickelten. Anschließend wurden die Erkenntnisse aus dem Planspiel in einem Bauworkshop umgesetzt und die Gemeindemitglieder hatten die Möglichkeit, die neuen Räume im Alltag zu testen. Auch beim Gemeindefest im Juli wurden die umgebauten Räume getestet. Der Beteiligungsprozess endete mit dem „Räumlichen Fazit“. An diesem Abend wurden die am Beteiligungsprozess gesammelten Anregungen, Ideen und Wünsche, sowie die Erkenntnisse der Testphase in ein räumliches architektonisches Fazit übertragen. Daraus entstand eine Vision, wie sich die Kreuzkirche zukünftig entwickeln kann.

Der ganze Prozess begann im März 2015 und endet im Oktober 2015.

- **Stadtteilrunde**

In vielen Gesprächen entstand die Idee der Stadtteilrunde. Die Idee wurde in Zusammenarbeit mit der Schlösslesfeldgrundschule weiterentwickelt und ins Leben gerufen.

- **Seniorenachmittag/ Albert-Knapp-Seniorenheim**

In unregelmäßigen Abständen besuchten wir den Seniorenachmittag der Kreuzkirche und das Albert-Knapp-Seniorenheim. Die Kooperation mit den Senioren bereichert die pädagogische Arbeit mit den Kindern und soll weiterhin intensiviert werden.

Aspekte / Inhalte und Elemente

Niederschwellige Angebote

- **Kooperationen/ Angebote**

- **Kooperation mit der Kreuzkirchengemeinde**

Durch Umbaumaßnahmen im Kinder- und Familienzentrum fand im Juni der Umzug von zwei Kindergartengruppen ins Gemeindehaus statt. Bis zu den Sommerferien gestalteten Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte ihren Alltag im Gemeindehaus. Die Kirchengemeinde unterstützte und begleitete uns dabei. Dadurch wurde das Zugehörigkeitsgefühl von Kinder- und Familienzentrum und Kirchengemeinde noch mehr verstärkt und das Gemeindeleben wurde von allen erfahren.

- **Ehrenamtliche Vorlesepatin**

Frau Gehring und Frau Römer kamen auch in diesem Kindergartenjahr wöchentlich in die Einrichtung, um den Kindern Bücher vorzulesen. Die Kinder freuen sich immer sehr auf diese besondere Zeit.

- **Elternmitwirkung und Gremienstruktur**

- **Beratender Kindergartenausschuss**

Der Ausschuss setzte sich aus Eltern, pädagogischen Fachkräften, Trägervertreter, Pfarrerin Gnamm und Mitgliedern der Kirchengemeinde zusammen und traf sich zweimal im Jahr. Es wurden aktuelle Themen des KiFaZ, der Kirchengemeinde, des Sozialraums und der Elternschaft besprochen.

Darüber hinaus wurde die inhaltliche Planung der Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde und dem Kinder- und Familienzentrum besprochen.

- **Lenkungsgruppe**

Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Eltern, Fachberatung, Pfarrerin Frau Gnamm, der KiFaZ Koordinatorin und der Leiterin des KiFaZ zusammen. Die Ziele des KiFaZ werden gemeinsam überprüft und weiterentwickelt sowie die bestehenden Angebote reflektiert. Die Lenkungsgruppe trifft sich dreimal im Jahr.

Aspekte / Inhalte und Elemente

Niederschwellige Angebote

- **Austauschrunden**

Es fanden wieder regelmäßig Austauschrunden zwischen Kinder- und Familienzentrum, Elternbeirat, Pfarrerin Frau Gnamm, Kirchengemeinde und Fachberaterin Frau Faigle statt.
- **Angebote, die von Eltern organisiert wurden:**
 - Kinderkleidermarkt im Oktober 2014 und im Februar 2015
 - Stand auf dem Ludwigsburger Weihnachtsmarkt. Die Eltern haben gemeinsam mit den Kindern für den Weihnachtsmarkt gebacken.
 - Gemeinsamer Start einer Kinderlaufgruppe beim Ludwigsburger Citylauf
 - Familiengrillen mit Übernachtungsmöglichkeit auf der Wiese der Naturgruppe
 - Kuchenverkauf auf dem Marktplatz
 - Kleidermarkt
 - Jede Gruppe durfte sich einen besonderen Ausflug aussuchen (zum Beispiel zum Milchbauernhof, ins Schloss, zur Bäckerei oder Metzgerei).
 - Der Elternbeirat erfüllte jeder Gruppe einen ganz besonderen „Spielwunsch“.
- **Angebote für Eltern und Interessierte (Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung)**
 - **Themenabende**
 - Im November fand ein Abend zum Thema „Psychosexuelle Entwicklung“ statt.
 - Im Juli fand ein Abend zum Thema „Das Kind aus entwicklungspsychologischer Sicht“ statt.
 - **Offene Sprechstunde**

Wöchentlich fand die offene Sprechstunde von Frau Neumann, einer Mitarbeiterin des Kinder- und Familienzentrums, statt. Eltern und Interessierte konnten mit den unterschiedlichsten Fragen zu ihr kommen (zum Beispiel Eltern sein, Sprache, Schule...).

Aspekte / Inhalte und Elemente

Niederschwellige Angebote

- **Literaturcafé**

Das Literaturcafé wurde wöchentlich angeboten. Es fanden unterschiedlichste Angebote statt: Kamishibai, Bilderbüchervorstellungen, Tischspiele, Hörbücher, Kinderkino.
- **„Chill out“**

Auf dem Kirchplatz und im Kindergartengarten fand im Sommer ein gemütliches Beisammensein von Eltern und pädagogischen Fachkräften statt.
- **Sing- und Spielkreis**

Im Sing- und Spielkreis konnten Eltern und Interessierte Lieder und Fingerspiele kennenlernen.
- **Bobby-Car & Co – Treff**

In unregelmäßigen Abständen fand unser Bobby-Car & Co Treff auf dem Kirchplatz statt. Eltern, pädagogische Fachkräfte und Interessierte trafen sich auf dem Kirchplatz um miteinander bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch zu kommen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich mit Ihren Freunden zu treffen, neue Freundschaften zu knüpfen und mit den mitgebrachten Fahrzeugen zu fahren.
- **Eltern-Kind-Aktionen**
 - In der offenen Werkstatt konnten Kinder zusammen mit Eltern, Omas, Opas und Geschwisterkindern verschiedene Dinge gestalten. Dort entstanden auch die „Kinderspuren“ aus Tonkacheln die in einer gemeinsamen Aktion um das Kinder- und Familienzentrum herum und am Bauwagen angebracht wurden.
 - Im Elterncafe „Frau Pünktchen und Herr Linie“ wurden Eltern und Kinder für ästhetische Bildung sensibilisiert.
 - Mutter- Kind- Basteln für den Vatertag
 - Vater- Kind- Basteln für den Muttertag

Aspekte / Inhalte und Elemente

Niederschwellige Angebote

• **Zusätzliche Angebote für Kinder vom Kinder- und Familienzentrum:**

- Puppentheater für Kinder im Gemeindehaus (wurde vom Elternbeirat organisiert).
- Start des Improvisationstheaters GALILEO. Das Projekt läuft über drei Jahre.
- Ernährungsprojekt der Kindergartengruppen
- Das Spielmobil (vom Elternbeirat) stand den Kindern zwei Tage auf dem Kirchplatz zur Verfügung.
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- Der Eiswagen wurde vom Elternbeirat für alle Kinder organisiert
- Es fanden ergotherapeutische Angebote mit der einrichtungseigenen Ergotherapeutin statt.
- Werkstattangebote fanden wöchentlich statt.
- Die Kinder besuchten zweimal in der Woche in kleinen Gruppen die Schlösslesfeldbibliothek.
- Die Kinder besuchten regelmäßige „Erzählen & Malen und Story Times“ in der Schlösslesfeldbibliothek.

Angebote im Rahmen der täglichen pädagogischen Arbeit:

- Die Sprachförderangebote vom BUND („Frühe Chancen“) und das Ludwigsburger Modell wurde in der Einrichtung umgesetzt.
- Musikimpulse wurde in der Einrichtung angeboten.
- Für jedes Kind fand ein Entwicklungsgespräch statt. Für die neuen Kinder gab es Aufnahmegespräche und ein Übergabegespräch beim Wechsel von der Krippe in den Kindergarten. Außerdem gab es weitere Gespräche bei Bedarf.
- Zur Förderung von einzelnen Kindern haben wir mit unterschiedlichen Frühförderstellen Kontakt aufgenommen.
- Monatlich fanden Anmeldetage statt.
- Fotodokumentationen wurden im Eingangsbereich der Einrichtung aufgehängt.
- Portfolios konnten bei Festen und im Alltag gemeinsam mit dem Kind angeschaut werden.

Aspekte / Inhalte und Elemente

Hilfestellung auf kurzen Wegen

Caritas

Im vergangenen Jahr wurde die Kooperation mit der Caritas fortgesetzt.

Monatlich fanden Beratungsgespräche für Eltern mit Frau Papp statt.

Im Herbst wurden ein Triple P-Kurse angeboten. Der Kurs fand im Haus Edith-Stein in Ludwigsburg Hoheneck statt.

Allgemeiner Sozialer Dienst

Es fand ein Kooperationsgespräch mit dem ASD und den Kitas im Schlösslesfeld statt. Die Idee der Stadtteilrunde entstand.

Bei Bedarf konnten weitere Angebote des ASD angenommen werden.

Offene Sprechstunde

Eltern und Interessierte aus dem Sozialraum hatten die Möglichkeit zur wöchentlichen offenen Sprechstunde zu kommen.

Aspekte / Inhalte und Elemente

Teamentwicklung

- Es gab regelmäßige Teambesprechungen in Klein- und Großteams.
- Es wurden Aufgabenbeschreibungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die organisatorischen und pädagogischen Bereiche der Arbeit erstellt.
- Es gab eine Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Familienzentrums.
- Die Abschlussveranstaltung der Bildungs- und Lerngeschichten fand im Januar 2015 statt.
- Es fanden drei KiFaZ-Dienstbesprechungen mit unterschiedlichen Themen statt. Diese waren *Inklusion*, *Haltung von Mitarbeitern* sowie ein *gemeinsamer Rückblick und Ausblick*.
- Wir haben an den KiFaZ-Leiterinnenrunde der Stadt Ludwigsburg teilgenommen.
- Über das gesamte Jahr hinweg fanden mehrere Treffen der Koordinatorinnen der Evangelischen Kinder- und Familienzentren in Ludwigsburg statt.
- Wir besuchten Fortbildungen und Kollegialen Beratungsgruppen des Trägers.
- Wir nahmen an den internen Fortbildungsveranstaltungen der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg teil.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an weiteren Fortbildungen nach Interessen teil.
- Im Oktober 2014 fand der interne Fachtag der Kinder- und Familienzentren in Ludwigsburg statt.
- Die Stelle der „Koordinatorin für ästhetische Bildung“ wurde eingerichtet. Das Team wurde für den Bereich ästhetische Bildung sensibilisiert. Es wurde ein Evaluationsbogen entwickelt, um diesen Prozess zu begleiten.
- Das Team wurde von Studentinnen und Studenten, Praktikantinnen und Praktikanten und Schülerinnen und Schülern unterstützt. Diese wurden von den pädagogischen Fachkräften angeleitet und bei ihrer Ausbildung unterstützt.
- Mit jeder pädagogischen Fachkraft fand ein Personalentwicklungsgespräch statt.

Weiteres

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Es soll weiterhin ein einheitliches Erscheinungsbild auf Plakaten und Briefen der Einrichtung geben.
- Die anderen Kitas im Schlösslesfeld wurden zu verschiedenen Aktionen eingeladen.
- Es gab 4 Elternbriefe mit aktuellen Informationen und Berichten der Einrichtung.
- Es fand ein Brezelfrühstück für Kitas aus dem Sozialraum statt.
- Der Kooperationspartnerordner wurde aktualisiert und ergänzt.
- Die Sprachförderkräfte des KiFaZ bei der Kreuzkirche haben einen Flyer „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ erstellt. Dieser wurde in mehrere Sprachen (von pädagogischen Fachkräften und Eltern) übersetzt.
- Die Eltern waren mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Außerdem fanden verschiedene Kuchenverkäufe statt.
- Monatlich finden Anmelde-Nachmittage statt. Interessierte Familien können sich die Einrichtung anschauen und sich über die Arbeit informieren.
- Auf der Homepage der Evangelischen Kitas konnten viele Informationen eingesehen werden.
- Wir stellten das Konzept vom „Schlössle“ im Team, in der Lenkungsgruppe, im Beschließenden Kindergartenausschuss und im Kirchengemeinderat der Kreuzkirche vor.
- Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde hat am LKZ Firmenlauf teilgenommen. Auch einige pädagogische Fachkräfte des Kinder- und Familienzentrum bei der Kreuzkirche sind mitgelaufen und haben damit gezeigt, dass „Kirche in Bewegung“ ist.

Finanzierung

- Die zusätzliche 25%-Stelle ist bei der Kinder- und Familienzentrums-Koordinatorin angesiedelt. Diese erhält im Rahmen ihres Arbeitsumfangs pro Woche 10 Stunden, in denen sie alle organisatorischen, konzeptionellen und planerischen Aufgaben erledigen kann. Hierunter fallen die Gespräche mit Kooperationspartnern, der interne und externe Austausch, die Planung und Organisation von Angeboten und Aktionen, usw.
- Für die Matching-Finanzierung wurden Einnahmen durch den Evangelischen Oberkirchenrat, Trägermittel sowie vielfältige Spenden und Einnahmen aus unterschiedlichen Aktionen, die das Kinder- und Familienzentrum und er Elternbeirat im Laufe des Jahres erwirtschaftet haben, eingebracht.

AUSBLICK 2015/2016

Aspekte der Weiterentwicklung

BETREUUNG

Bedarfsgerechte Angebote

- Die Kinderbetreuung während des Elterncafés und Elterngesprächen soll weiterhin gewährleistet werden.
- Es wird wieder eine einrichtungsbezogene Elternumfrage durchgeführt. Dadurch können die aktuellen Bedarfe der Familien abgefragt und Angebote geplant werden.
- Die Krippengruppen entwickeln ihr pädagogisches Konzept weiter und werden nach Ostern 2016 in zwei Stammgruppen mit 10 Kindern arbeiten.
- Im Schlössle finden Angebote für den Sozialraum statt. Diese sind offen für Kinder, die noch keinen Kindergartenplatz haben, für ehemalige Kindergartenkinder, für Eltern, für Interessierte und für Familien mit Flüchtlingshintergrund.
- Die Vorschulkinder werden in Kleingruppen wöchentlich zur Projektarbeit in die Schlösslesfeldschule gehen.
- Die Kinder besuchen zweimal in der Woche in Kleingruppen die Schlösslesfeldbibliothek.
- Ab Frühjahr 2016 gehen die Kindergartenkinder zum Sport in die Turnhalle ins Stadionbad. Die Vorschulkinder gehen zum Schwimmen ins Stadionbad.

BEGEGNUNG und MITGESTALTUNG

Kontakt und Mitgestaltung

- Eine Aktion für Mutter – und Vatertag sollen geplant werden.
- Ein Türkischer Abend mit kulinarischen Spezialitäten und türkischem Tanz wird von Eltern organisiert und durchgeführt.
- Im Sommer findet wieder ein gemeinsames Fest aller Gruppen statt.
- Weihnachten
 - Wir möchten ein großes Weihnachtsfest am Nachmittag feiern.
 - Das Adventskranzbinden soll stattfinden. Die Kränze werden auf dem Weihnachtsmarkt von den Eltern verkauft.
- Wir möchten wieder den Seniorennachmittag der Kreuzkirche mit den Kindern besuchen und die Seniorinnen und Senioren zu Aktionen einladen.
- Unser Jahresthema lautet „Wir Kinder dieser Erde“. Unter diesem Motto stehen alle Angebote und Aktionen.
- Die Einrichtung wirkt am Erntedankfestgottesdienst im Oktober 2015 mit. Im Anschluss daran findet ein Kürbissuppenessen statt.
- Weiterhin finden Elterncafés statt.

AUSBLICK 2015/2016

- Im Herbst findet ein großes Laternenfest von allen Gruppen statt. Die Ehrenamtlichen aus dem Theaterkreis werden uns dabei unterstützen.
- Das GALILEO Projekt läuft weiter.
- Das GALILEO-Projekt entwickelt sich weiter zum Improvisationstheater „Wild Wechsel“. Wir entwickeln gemeinsam ein neues Konzept. Das Theaterspielen soll in den Alltag der Kinder integriert werden.
- Wir besuchen weiterhin das Albert-Knapp-Seniorenheim.
- Im Sommer wird wieder der Bärenrauswurf der Schulanfänger stattfinden.
- Im Schlösslesfeld findet ein großes Stadtteilstfest im Sommer 2016 statt.
- Der Elternbeirat sammelt Ideen für ganz unterschiedliche Angebote und Aktionen.
- Die ehrenamtlichen Vorlesepatinnen werden den Kindern wieder spannende, interessante Bücher vorstellen und vorlesen.
- Wir starten ein Kooperationsprojekt mit der Schlösslesfeldschule. Wöchentlich gehen wir mit einer Kleingruppe Vorschulkindern in die Schule, um gemeinsam mit Schulkindern ein Projekt zu erarbeiten. Dabei unterstützen uns zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und ein ehrenamtlicher Mitarbeiter.
- Das „Schlössle“ wird in Betrieb genommen. Es findet ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag stellen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor und die Bedarfe des Sozialraums werden abgefragt.
- Im Schlössle finden Elterncafés, das Literaturcafe und der Sing- und Spielkreis und für den gesamten Sozialraum statt. Außerdem gibt es Entspannungsangebote für Kinder und Eltern. Eine Kräuterpädagogin und eine Hebamme werden im Schlössle Aktionen anbieten. Es gibt die offene Werkstatt, ergotherapeutische und hauswirtschaftliche Angebote. Das Angebot wird ständig überprüft und weiterentwickelt werden. Es soll außerdem die Möglichkeit geben die Räumlichkeiten für zum Beispiel einen Kindergeburtstag in Anspruch zu nehmen. Die Räumlichkeiten im Schlössle sollen multifunktional und vielfältig genutzt werden, um ein möglichst breit gefächertes Angebot zu haben.

AUSBLICK 2015/2016

BILDUNGS- und ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT *Niederschwellige Angebote*

- Die Bildungs- und Lerngeschichten werden weiterentwickelt. Dazu findet nochmals eine Teamfortbildung im Haus der Kirche und Diakonie statt.
- Im Eingangsbereich des Kinder- und Familienzentrums wird ein digitaler Bilderrahmen angebracht.
- Der KIFA-Kurs wird angeboten. Eine Mutter lässt sich zur KIFA-Mentorin ausbilden und eine pädagogische Fachkraft begleitet und unterstützt sie dabei.
- Es finden weiterhin Begegnungsmöglichkeiten auf dem Kirchplatz statt.
- Es finden wieder Themenabende für Eltern und Interessierte statt.
- Entwicklungsgespräche für alle Kinder finden statt.
- Übergabegespräche beim Wechsel von der Krippe in den Kindergarten finden statt.
- Der Kontakt zu den unterschiedlichsten Kooperationspartnern wird weiterhin gepflegt.
- Im Schlössle finden unterschiedlichste Themenelternabende statt.
- Im Schlössle wird eine Elternsprechstunde für den Sozialraum angeboten. Im Eingangsbereich wird es einen Café Bereich geben, indem Begegnung stattfinden kann.

BERATUNG

Hilfestellung auf kurzen Wegen

- Wir möchten weiterhin gut und auf kurzem Weg mit der Caritas und dem ASD zusammenarbeiten.
- Die monatliche Erziehungsberatung findet in der Einrichtung statt.
- Frau Papp stellt sich am Elternabend vor!
- Die wöchentliche Elternsprechstunde findet im Schlössle statt.
- Der Triple P-Kurs mit Frau Martin wird angeboten.
- Die Angebote der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg sollen weiterhin präsent sein.
- Wöchentlich soll eine offene Sprechstunde für Eltern und den gesamten Sozialraum stattfinden.
- Eine Hebamme bietet im Schlössle Kurse an.

AUSBLICK 2015/2016

TEAMENTWICKLUNG

- In den Teamsitzungen soll es eine Austauschperson vom Kindergarten in der Krippe geben und von der Krippe im Kindergarten.
- Es wird verpflichtende Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte geben.
- Stellenbeschreibungen für alle Mitarbeiter werden erstellt.
- Eine neue KIFAZ Koordinatorin wird eingestellt.
- Die KIFAZ Koordinatorinnen teilen sich die Bereiche in „KIFAZ innen“ und „KIFAZ außen“ auf.
- Die Stelle der Stellvertretenden Leitung wird intern ausgeschrieben und zum November 2015 besetzt.
- Das „Frühe Chancen“ Projekt läuft Ende 2015 aus. Das neue Projekt „Sprach-Kitas“ startet im Januar 2016. Die pädagogische Fachkraft „Frühe Chancen“ übernimmt das neue Projekt „Sprach-Kitas“.
- Es soll einen Belegungsplan für das Gemeindehaus geben. Dort werden alle Veranstaltungen und Aktionen eingetragen.
- Aktionen zur Teamförderung:
Im September, an Weihnachten und im Sommer trifft sich das Team zum gemütlichen Beisammensein.
- Es finden drei KiFaZ-Dienstbesprechungen im Jahr statt.
- Es findet ein interner pädagogischer Tag statt und eine Teamfortbildung zu den Bildungs- und Lerngeschichten.
- Es findet eine Infoveranstaltung für neue Mitarbeiter im September 2015 statt.
- Alle Mitarbeiter gehen zur Hygieneschulung und zum Betriebsarzt.
- Es soll wieder ein Fachtag für alle Kinder- und Familienzentren in Ludwigsburg geben. Veranstalter ist die Stadt Ludwigsburg.
- Es wird einen Team-Abend mit Frau Gaukel von der Jugendmusikschule geben.
- Wir überprüfen weiterhin unsere Alltagsangebote in den Gruppen. Dazu gehören auch die Räume und das Material.
- Es soll eine Brandschutzbegehung mit dem gesamten Team stattfinden.

AUSBLICK 2015/2016

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Es soll weithin Zeitungs- und Internetberichte über die Veranstaltungen des Kinder- und Familienzentrums geben.
- Wir möchten mit den umliegenden Kitas weiterhin kooperieren und zu einem Brezelfrühstück einladen.
- Monatlich findet die Informationsveranstaltung im Kinder- und Familienzentrum für interessierte Eltern statt.
- Die vertrauensvolle Kommunikation und der gute Kontakt mit der Kirchengemeinde sollen bestehen bleiben.
- Der Elternbeirat plant für Ende September einen Kleidermarkt sowie einen Stand im Dezember auf dem Weihnachtsmarkt.
- Es wird ein Programmheft für das Schlössle geben.
- Für das Schlössle werden Plakate und Flyer entwickelt. Diese sollen in anderen Einrichtungen und in den Geschäften im Schlösslesfeld ausliegen.
- Das Stadtteilstadtteilfest wird stattfinden. Das Kinder- und Familienzentrum nimmt an den Vorbereitungen teil und gestaltet das Fest mit.
- Für den Schaukasten soll ein neues Konzept erarbeitet werden.
- Der gute Austausch zwischen Kinder- und Familienzentrum, Kirchengemeinde und Eltern soll weiterhin bestehen.